

CDU-Fraktion: Reaktivierung der Gesamtschule Süd ist Konsequenz der Entwicklung der Schülerzahlen in der jüngeren Vergangenheit

Für die CDU-Fraktion ist die Wiederaufnahme des Schulbetriebes der Gesamtschule Süd die Konsequenz der Entwicklung der Schülerzahlen in der jüngeren Vergangenheit. Neben der Standortfrage ist die Ausarbeitung eines pädagogischen Konzeptes von großer Bedeutung für die Attraktivität des Schulstandortes.

Hierzu erklärt Dr. Andreas Kalipke, schulpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten Jahren zeigt deutlich, dass wir einen weiteren Gesamtschulstandort in unserer Stadt benötigen. Als seinerzeit der Beschluss gefasst wurde, den Standort der Gesamtschule Süd auslaufen zu lassen, geschah dies unter anderen Voraussetzungen als wir sie heute vorfinden. Die damaligen Anmeldezahlen ließen keinen Spielraum für ein Fortbestehen zu. Ebenso wenig war abzusehen, dass sich die Schülerzahlen in Essen entgegen der Prognose, wieder erhöhen und somit mehr Schulstandorte benötigt werden. Auch wenn es zunächst unverständlich erscheint, eine Schule auslaufen zu lassen, um sie drei Jahre später wieder in Betrieb zu nehmen. Wichtig wird in diesem Zusammenhang sein, dass der neue Gesamtschulstandort die nötige Akzeptanz erfährt und sich dies in Zukunft in den Anmeldezahlen niederschlägt. Hierzu gehört aus unserer Sicht ein pädagogisches Konzept, welches der Schule ein attraktives Profil verleiht. Dies ist neben der Frage des Schulstandortes mindestens genauso wichtig.“

